

Wiederholte Abonnements:
Preis für Halle und umkreis
unmittelbaren Umkreises;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Dist. Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg u. a.
Wischerleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 27.

Halle, Mittwoch den 1. Februar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Januar. Se. Königl. Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor Bartels in Eilenburg zugleich zum Kreis-Justizrath des Deliktischer Kreises, im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Frankreich.

Paris, d. 25. Januar. Meunier hat gestern sein letztes Verhör bestanden; es ist ihm eröffnet worden, er solle am 15. Februar vor dem Pairschofe erscheinen.

Nach einem so eben ergangenen Tagesbefehl sollen die Militairs von der Garnison der Hauptstadt keinen Umgang (?) mit Bürgern haben. Seit den Strasburger Freisprechungen unterhält die Regierung einen gewissen Argwohn gegen die Truppen.

General Rigny ist nach Marseille abgereist, wo sich das Kriegsgericht konstituiert, das in seiner Sache einen Spruch abgeben soll.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Jan. Die Influenza herrscht noch immer in bedeutendem Grade vor. Am 18. Nachmittags sind auf den verschiedenen Kirchhöfen der Stadt fast eben so viele Tode beerdigt worden, wie an irgend einem Tage in den Jahren 1832 und 1833, während die Cholera am stärksten wüthete. Auf dem Kirchhofe von St. Pancratius sind die Woche über 68 Personen beerdigt worden; und jenseit des Flusses haben noch viel mehr Leichenbeängnisse stattgefunden. Mehr als 800 Polizeidiener sind außer Stande, ihr Amt zu verrichten, hauptsächlich weil die Nachtkälte sie angegriffen hat. Man bemerkt übrigens, daß die meisten Personen, welche von der Epidemie im Jahre 1834 befallen waren, von der Grippe verschont blei-

ben. In Greenwich sind 64 pensionirte Matrosen gestorben. In Woolwich werden von den Soldaten der Artillerie, des Genie-Korps, der Mineurs und Sappeurs und von denjenigen, welche den Dienst der in Spanien befindlichen Marine-Soldaten verrichten, täglich 40 bis 50 ins Hospital geschafft, und eine große Zahl ist bereits an Lungen-Entzündung gestorben. Eben so zahlreich sind die Kranken der drei Garde-Regimenter, welche in London und in Windsor stationirt sind. In Edinburg hat die Influenza eine bedeutende Intensität erlangt, und es ist fast kein einziges Haus verschont geblieben. Indes scheint die Krankheit im Norden von Schottland an Kraft zu verlieren. In Glasgow jedoch ist die Epidemie noch allgemein und hat dort den Charakter des Nervenfiebers angenommen. Viele Läden sind verschlossen und mit der Inschrift versehen worden, daß sie erst in einigen Tagen wieder geöffnet werden könnten.

Am 13. fand zu Dublin eine allgemeine Versammlung der römisch-katholischen Bischöfe statt. Man nahm darin folgenden Beschluß an: „Beunruhigt durch die Nachricht, daß in der nächsten Session des Parlaments ein Versuch gemacht werden solle, um einen vom Staat zu beschaffenden Fonds zu Gunsten der katholischen Geistlichkeit von Irland zu bilden, halten wir es für eine gebieterische Pflicht, uns nicht zu trennen, ohne von neuem aufs lebhafteste auszudrücken, wie sehr wir jeden Versuch der Art verwerfen und unwandelbar entschlossen sind, uns durch alle in unserer Macht stehenden Mittel einer Maßregel zu widersetzen, welche in so hohem Grade die Unabhängigkeit der katholischen Kirche von Irland und die Reinheit unserer heiligen Religion in diesem Lande bedroht.“

Spanien.

Madrid, d. 17. Januar. Die Cortes beriethen sich gestern in geheimer Sitzung über die Zulassung

des Abgeordneten der Insel Cuba. Man ist über die Stimmung dieser Kolonie in großer Besorgniß. Die allgemeine Meinung ist: Cuba wird sich unabhängig erklären. Der königl. General Narvaez ist morgen hier erwartet. Er will kein neues Kommando übernehmen.

Aus Bayonne, d. 21. Jan. wird geschrieben, zu Pampeluna sei es zwischen den Soldaten zu Thätlichkeiten gekommen, wobei neun Mann geblieben. Don Karlos beruft durch Dekret alle Männer von 18 bis 50 Jahren unter die Waffen. Um Trunher legen die Karlisten starke Verschanzungen an.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Baden-Baden, d. 22. Jan. In dem benachbarten Orte Doß wurde am 20. d. durch den dortigen Einwohner Hedler beim Grundausgraben hinter seiner Behausung nicht nur, wie es scheint, der Zahn eines Elephanten, sondern auch beträchtliche Theile vom Skelette dieses Thieres ausgegraben. Die Länge des Zahnes beträgt $7\frac{1}{2}$ Fuß, konnte jedoch nicht unverseht aus dem Grund gebracht werden, indem er beim Ausgraben in mehrere Stücke zerbrach, von denen das Wurzelende allein etliche Schuh mißt. Die Zahnmasse ist so mürbe, daß man sie mit einem Messer bequem zerschneiden kann; übrigens ist sie weiß, wie Elfenbein. Die übrigen Knochen des Skeletts sind außerordentlich porös, und die inneren Theile so mürbe, daß man sie mit den Fingern sichtlich eindrücken kann. Es sind bereits Knochen von bedeutender Größe ausgegraben, und bei weiterem Vordringen in der Grundgrube dürfte es keinem Zweifel unterliegen, die größeren Bestandtheile des Skeletts sämtlich zu Tage zu fördern, da das ganze Thier dort begraben zu liegen scheint. Die kleinern und weichen Knochen sind schon gänzlich vermodert, doch sieht man ihre Lage wegen des anders gefärbten Erdrreichs ganz deutlich. Die Grundgrube liegt am Abhange eines Hügelns, und der Zahn lag nach ungefährer Abschätzung 40 — 50 Fuß tief.

— Man meldet aus Pesth (Ungarn), d. 22. Jan. Nach der hier gedruckt erschienenen Anzeige hat sich die Bande des Schobri, verfolgt von dem gegen sie ausgeschiedenen Streif-Kommando, ins Banat zurückgezogen und dort neuerdings ein Gut des Erzherzogs Karl überfallen und alles ausgeraubt. Nach einem Verzeichnisse, welches der hingerichtete Raubgeselle Milkay gab, bestehen die Anführer aus dem Chef der Bande, Schobri, 27 Jahre alt, Pista, einem Deserteur, Wis Bantri, Josi, Pap Ander, Pehi, Miske Nagy Janehy, Fekete Jofe Demeter, Wis und Györi, welche sämtlich die Raubüberfälle leiten. — Schobri hat nur einen Mord und zwar an einem Räuber begangen, weil er gegen seinen Befehl einen armen Bauer beraubt hatte. Denn er selbst hat es nur auf Reiche abgesehen.

— Als der bekannte Aëronaut, Herr Green, am 17. Jan. von Paris wieder in London eingetroffen war, versügte sich der Herzog Karl v. Braunschweig zu ihm und bot ihm eine große Summe Geldes, wenn er ihm den Ballon, um damit einen

Abstecher nach Nord-Amerika zu machen, vermieten wolle. Herr Green soll sich bis jetzt noch nicht darüber erklärt haben, ob er auf dies Verlangen eingehen wolle.

— Der Londoner Courier enthält einen Artikel über die übertriebene Konkurrenz in Eisenbahn-Anlagen, von denen immer die eine die andere ruiniren müßte. Man ersieht daraus, daß die Bahn von London nach Liverpool allein 5 Millionen Pfd. kosten wird.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land-Gericht zu Halle.

Die zu Obermaschwitz und in dasiger Flur sub Nris. 11 und 13. belegenen, den Erben der verstorbenen Caroline Rosine Müller geb. Zwanzig aus Obermaschwitz gehörigen Grundstücke, bestehend in Haus, Hof, Garten und Zubehör, so wie in zwei Ackergrundstücken, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf zusammen 249 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., sollen

am 11. März 1837,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntes Gläubiger

a) der Schneidermeister Johann Gottfried Zwanzig und dessen Ehefrau Anne Magdalene geb. Hoffmann, und

b) die Wittwe Rosine Elisabeth Staude und deren Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

Nachdem von dem Königl. Land-Gericht Halle über das Vermögen des von hier entwichenen Windmüllers und Getreidehändlers Christian Gottlieb (auch Gottlob) Regel, worunter sich eine Windmühle, drei Wohnhäuser und einige Wandelgrundstücke befinden, unterm 19. Juli dieses Jahres der Conkurs von Amtswegen eröffnet, und unterzeichnetem Gerichtsamte die Leitung desselben übertragen worden ist, so wird im Auftrage der gedachten Behörde solches den Regel'schen Gläubigern hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin an hiesiger Gerichtsamtstelle auf

den 13. April 1837, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkurs-Masse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Justiz-Commissarien Mänecke, Riemer, Ebmeyer und Flebiger zu Halle an der Saale wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und Information versehen.

Zu diesem Termine wird auch der Gemeinschuldner x. Regel hierdurch mit vorgeladen, um den bestellten Interims-Contradictor, Justiz-Commissarius Vertram zu Wettin, die die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Eönnern, den 16. December 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt
Hoffmann.

Viehmarkt zu Merseburg betr.
Der diesjährige Roß- und Viehmarkt wird
Montag den 27. Februar

mit dem zugleich Statt findenden Jahrmarkte abgehalten, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß auch in diesem Jahre allen hierher zum Verkauf gebrachten Viehe die Befreiung von Stättgeld, Pfastergeleite und sonstigen städtischen Abgaben zugestanden ist.

Merseburg, den 24. Januar 1837.
Der Magistrat.

Ein Acker Schoten-Acker ist zu verpachten in der
Maille bei Kühne.

Zwei vierstüige Chaisen und eine Froschke mit Verdeck, so wie mehrere Chaisen von Stellmacher-Arbeit, stehen zum Verkauf beim Stellmacher Botshfeld im grünen Helm.

Vorigen Mittwoch den 25. Jan. ist beim Wurstfeste auf den Weinbergen ein grauer Tuchmantel abhanden gekommen. Der Inhaber wird ersucht, denselben Brunnenplatz No. 1421. abzuliefern, widrigenfalls er namentlich dazu aufgefordert wird.

Ein, in einer der frequentesten Straßen der Stadt gelegenes Haus, mit 6 Stuben, 6 Kammern, Böden, einem Laden und Ladenstube, Hof und sehr geräumigen Keller, soll unter annehml. Bedingungen durch mich den Actuarius Dancker, in Halle No. 505. Rannische Straße, sofort verkauft werden.

In No. 348. große Brauhausgasse wird heute, Mittwoch Nachmittags um 1 Uhr, altes Bau- und Brennholz in Haufen getheilt an den Weißbietenden verkauft.

In No. 344. große Brauhausgasse ist das untere Logis, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, beide tapezirt, Küche, Speise- und Bodenkammer nebst Keller, von Ostern dieses Jahres an eine stille Familie zu vermieten.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 4. Februar 1837
großes Vokal- und Instrumental-Concert
gegeben von
Emma Siegfried, Schülerin von Hummel.

Das gangbare Zeug einer einspännigen Roß-Delmühle; welche mit eisernen Walzen ist, steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Müller Ernst, wohnhaft bei dem Seilermeister Carl Pösel vor dem Steinhore No. 1503. in Halle und bei dem Gutsbesitzer Hrn. Lincke in Eöthen.

Sonntags den 5. Februar c. Wurst- und Pfannenschmaus, so wie Musik und Tanzvergügen. Um gefälligst zahlreichen Besuch bittet von nahe und fern.

S. C. Vieler in Trotha.

Verkauf.

Eine Roß-Mahlmühle mit zwei Wählgängen in gutem Stande, zum Mahlen und Schroten, sehr gut geeignet für eine Brennerei und Brauerei, ist von jetzt an zu verkaufen und mit Ende Januar 1837 abzulassen, bei August Heißler in Gröbzig bei Welschensfeld.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

H. A. Hecht, die Zeichen an der Sonne, als bedenkliche Vorboten über Schicksale der Erde und ihrer Bewohner. Oder, ob wirklich die Sonne immer dunkler und kleiner werde? gr. 8. Gehftet 10 Egr.

Nicht nur sind es die sich mehrenden Sonnenflecken, welche die Bedenklichkeit erzeugen: es werde sich die Sonne mehr und mehr verdunkeln und des Lichtes und der Wärme weniger und weniger aussenden; sondern auch die untrügliche Wahrnehmung ist es: daß sich die Sonnenscheibe von Zeit zu Zeit immer kleiner zeige; was die Befürchtung veranlaßt: es werde die Erde erfrieren! Was auf eine rationelle Weise davon zu denken sei und erwartet werden könne, dies soll diese kleine Schrift wo möglich darthun und Jedermann eine erwünschte Kenntniß von der Sonne mittheilen.

Holzversteigerung. Eine Partie stehende meist starke Kiefern sollen in hiesiger Waldung Montag den 6. Februar d. J. meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige Vormittag 9 Uhr am Wege von hier nach Schöna sich einfinden wollen.

Rösa, den 26. Januar 1837.
Der Förster Kilß.

Verloren.

Es ist den 28. Januar d. J. auf der Magdeburger Straße zwischen Halle und Weißen ein blauer gewirkter Beutel mit drei Dukaten und einigen zwanzig Thalern in sächsischen Spezies, Thalern und zwanzig Kreuzern verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung an den Gastwirth Hrn. Kundt in dem grünen Hofe vor Halle abzugeben.

Einen Lehrling sucht der Böttchermeister Wiedemann auf dem Neumarkt in der Breitenstraße.

8000, 4000, 2000, 1500, 800, 450 und 300 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker, in Halle No. 505. Rannische Straße, den Schwänen gegenüber.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.
Halle, im Februar 1837.

Eduard Anton.
Carl August Kimmel.

Gummi-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder, als auch bunte, gewirkte, Leder-, Tuch-, Filz- und Paßschuhe, Haar-, Filz- und Kork-, Sohlen, wollene Shawls, Pulswärmer, Unterzie, Hosen und Jacken und alle Sorten warme Handschuh, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Alle Sorten Mundharmonikas und Accordions erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Ich bin genehm, meine obhier belegene Schmiede mit vollständigem Werkzeuge, und die dabei befindliche Scheune und Stallgebäude nebst dem dahinter befindlichen Fleck Garten freiwillig zu verkaufen.

Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.

Eönnern, den 31. Januar 1837.

Schmiedemeister A. Heinrich.

Berichtigung.

In No. 20 und 25. des Couriers ist in der zweiten Anzeige von Niethes Seite 18 und 19 zu lesen: gereinigten Cacao, statt: gemengten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30 Jan. 1836.	Pr. Cour.		Kurz u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	4	101
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{3}{4}$	64 $\frac{1}{2}$	4	—
Nm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	—	106
Nm. Int. Sch. do	4	102	—	—	84 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	—	84 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	—	84 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	—	213 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	4	103 $\frac{1}{4}$	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	10 $\frac{1}{2}$	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	—	12 $\frac{3}{4}$
Pomm. Pfandbr.	4	—	102 $\frac{3}{4}$	—	13 $\frac{1}{2}$
			Disconto		5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 31. Januar.

Weizen	1 thl. 17 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 21 sgr. 3 pf.
Roggen	1 = = =	1 = 2 = 6 =
Gerste	= 26 = 3 =	= 27 = 6 =
Hafer	= 17 = 6 =	= 20 = = =
Del,	11 $\frac{1}{2}$ — 11 $\frac{1}{2}$ Thlr.	

Nordhausen, d. 28. Januar.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 19 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = — =	1 = 6 = — =
Gerste	— = 27 = — =	— 1 = 2 = — =
Hafer	= 18 = — =	= 22 = — =
Rüböl, der Centner	14 thlr.	
Keinöl,	= 14 $\frac{1}{2}$ thlr.	

Magdeburg, den 28. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	40 — 42 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	23 — 24 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	27 — 29 =	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 17 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. Jan.: Nr. 3.

Fruchtmarkt.

Stettin, d. 27. Januar. Das Getreides Geschäft bleibt ohne Anregung und es fehlt fortwährend an Käufern. Gefordert wird für Weizen auf Lieferung, guten bunten polnischen und gelben schlesischen 44 à 46 Thlr., hellbunten polnischen 47 à 48 Thlr., loco Waare etwas billiger; für Roggen auf Lieferung polnischer 25 Thlr., schlesischer 25 $\frac{1}{2}$ à 26 Thlr., gute große neue Gerste 24 $\frac{1}{2}$ à 25 Thlr., beste schlesische 26 Thlr., Hafer 50 Pfund, ohne Benennung der Gattung, preussischer und polnischer ausgeschlossen, 17 Thlr., besten vorpommerschen 18 Thlr. Am Landmarkt war es, bei anhaltend ziemlich guter Zufuhr, mit Weizen etwas billiger, allem andern ziemlich unverändert. Für guten rothen Kleesaamen bietet 12 Thlr., dgl. weißen 12 $\frac{1}{2}$ à 13 Thlr. gefordert. Spiritus etwas billiger und höchstens 24 $\frac{1}{2}$ pEt. zu machen. Rüböl in loco 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. bezahlt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Fabr. Weber a. Nürnberg.
— Hr. Kaufm. Stüler a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Drämann a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Wolf a. Danzig. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Amsterdam.
Stadt Zürich: Frau Amtm. Brandis a. Lauchstedt. — Hr. Obereinsahrer v. Kölichen a. Wetzlin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg.
Soldnen Ring: Hr. Gymnasiallehrer Barreidt a. Magdeburg. — Hr. Buchdr. André u. Hr. Kaufm. Kreigen a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Berger u. Hr. Part. Schwarz a. Berlin. — Hr. Consistorialrath Dr. Halenrutter a. Meiseburg. — Hr. Bau- Insp. Uelar a. Wien. — Hr. Caplan Wagner a. Eiberfeld.
Soldnen Löwen: Hr. Graf v. Stolberg m. Ved. a. Berlin. — Hr. Hauptm. v. Lemmann a. Kölin a. R. — Hr. Kaufm. Stohla. Königsberg. — Hr. Kaufm. Wille a. Leipzig. — Hr. Amtm. Bibbel a. Scottleben. — Mad. Wille a. Magdeburg.
Schwarzen Adler: Hr. Gastwirth Herrmann u. Hr. Petr Matthei d. Eilenburg.